

# He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



„Der Einsatz meines Lebens“

Karl-Heinz Diepenbrock war 43 Jahre  
Rettungsanwärter auf Norderney

▶ 6

Service, Tipps  
und Termine

▶ 4

„Wir sind gegen die Pläne“ ▶ 7

## Ein klares „Ja“ zum Kükennest

Stadt gleicht Forderungen des Landes in Höhe von 73 000 Euro aus

Sven Bohde

Das drohende Insolvenzverfahren gegenüber dem Trägerverein der Kindertagesstätte Kükennest ist vorerst vom Tisch, wie Bürgermeister Frank Ulrichs in einer Pressemitteilung darstellte.

In der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schulen, Sport und Kultur berichteten Vertreter des Trägervereins von Rückforderungen des Landes Niedersachsen und einem darüber hinaus bestehenden strukturellen Fehlbedarf für die Einrichtung. Infolge dieser finanziellen Schieflage drohte dem Verein ein Insolvenzverfahren, womit der weitere Betrieb akut gefährdet war (wir berichteten).

Vergangenen Mittwoch befasste sich der Verwaltungsausschuss der Stadt Norderney mit dieser Problematik sowie mit der Struktur des Vereins und Tagesstätte an sich. Auf der Agenda standen neben dem aktuellen und langfristigen Zuschussbedarf der Einrichtung die gerechte Bezahlung der Mitarbeiter, der Umgang mit Inklusion und Integri-



Das Kükennest wird sich auch in Zukunft um die Jüngsten kümmern.

Foto: Bettina Diercks

on sowie die künftige Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kükennest.

**Stadt gleicht Forderungen von 73 000 Euro aus**

Politik und Verwaltung stellten sich deutlich hinter den Trägerverein und die gute Arbeit des Kükennestes.

So beschloss das Gremium einstimmig, die drohende Insolvenz abzuwenden und mithin die Rückforderungen des Landes Niedersachsen

in Höhe von 73 000 Euro aus dem kommunalen Haushalt auszugleichen. Da diese Summe im kommunalen Haushalt aufgrund deren vorherigen Unkenntnis nicht berücksichtigt werden konnte, muss die Deckung noch geklärt werden.

Weiter wurde beschlossen, mit dem Trägerverein einen Vertrag für einen künftigen Defizitausgleich durch die Kommune auszuarbeiten.

Ein gesondertes wirtschaftliches Risiko stellt da-

bei die Betreuung von Kindern mit besonderen Förderbedarfen dar, da diese mit speziellen finanziellen Zuschüssen, aber auch einem individuellen Personalbedarf verknüpft ist. Dieses Thema ist traditionell und fachlich beim Kükennest gut verortet gewesen, sodass man mit der neuen Vertragslage auch die damit einhergehenden Wagnisse auffangen möchte. Daneben soll die benötigte spezielle Zusatzqualifikation für eine inklusive Betreuung ge-

fördert werden.

**Deutliche Forderung an Land und Landkreis**

Durch eine neue Vereinbarung soll dem Trägerverein weiterhin ermöglicht werden, dem Personal eine den öffentlichen Tarifen angepasste Bezahlung anzubieten. „Diese Maßgabe wird im Sinne sozialer Gerechtigkeit und der Konkurrenzfähigkeit am Arbeitsmarkt als notwendig und gerechtfertigt angesehen und bedeutet eine erhebliche Verbesserung für die Beschäftigten“, heißt es in der Pressemitteilung. Weiter heißt es in dem Schreiben: „Unmissverständlich wurde außerdem die Forderung in Richtung Land Niedersachsen und dem Landkreis Aurich als originär verantwortliche Stellen erhoben, sich künftig an den Aufwendungen zur Kita-Förderung zu beteiligen, was aktuell leider nicht der Fall ist.“

**EP:Rosenboom**

Jann-Berghaus-Str. 78  
26548 Norderney  
www.ep.de/rosenboom

**ROSENBOOM**  
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 29

Freitag, 23. Juli 2021

Den neusten  
**He! Norderney Kurier**  
online immer dabei haben



**Ostfriesischer Kurier**

**HEUTE:**

**Feuerwehr erhält neues Mehrzweckfahrzeug**

Neue Drehleiter und Tanklöschfahrzeug im Wert von 1,25 Millionen Euro sollen 2022 folgen.

## KiKu Leahs dritte Amtszeit



Foto: Staatsbad

Die Kinderkurdirektorin Leah geht in ihre dritte Amtszeit, teilt die Staatsbad Norderney GmbH in einer Pressemitteilung mit. Leah soll die Möglichkeit gegeben werden, ihr Amt richtig ausüben zu können, was aufgrund der Covid-19-Pandemie bisher nicht möglich gewesen sei. Leah ist damit die Kinderkurdirektorin mit der längsten Amtszeit. Die Amtszeit beträgt in der Regel ein Jahr. Die nächste Wahl wird es laut Staatsbad voraussichtlich im Frühjahr oder Sommer 2022 geben.

**NORDERNEY-IMMOBILIEN**

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

[WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM](http://WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM)

**FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...**

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

**Gerne auch renovierungsbedürftig!**

**GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Tel. 04932/991968-0  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0  
Redaktion 99 19 68-1  
Fax 99 19 68-5  
Mail [norderney@skn.info](mailto:norderney@skn.info)



**Hochwasser** (ohne Gewähr)

Sa. 24. Jul.:	00.00 Uhr	12.19 Uhr
So. 25. Jul.:	00.54 Uhr	13.08 Uhr
Mo. 26. Jul.:	01.44 Uhr	13.55 Uhr

Di. 27. Jul.:	02.30 Uhr	14.39 Uhr
Mi. 28. Jul.:	03.12 Uhr	15.20 Uhr
Do. 29. Jul.:	03.50 Uhr	15.58 Uhr
Fr. 30. Jul.:	04.27 Uhr	16.37 Uhr



# Traditionssegler „Friedrich“ sticht in See

Wer will, kann vom 22. bis 27. Juli mitfahren

**NORDERNEY** Im vergangenen Jahr genossen die Norderneyer Schüler das Privileg, mit dem knapp 20 Meter langen Zweimaster (Besan-Ewer) „Friedrich“ von der gleichnamigen Schippergilde aus Leer in See stechen zu dürfen. In diesem Jahr steht das Angebot, wie sonst auch, wieder allen Interessierten zur Verfügung.

## Segeltörns: 22. bis 27. Juli

Von Donnerstag, 22. Juli, bis einschließlich Dienstag, 27. Juli, bieten die Teams des Traditionsseglers und der Watt Welten wieder Segel-

törns auf dem Besan-Ewer an, die unter [www.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de) gebucht werden können. Am Sonntag, 25. Juli, fährt der Nachwuchs der Kinder- und Jugendhilfe Führtorn mit, was der Rotarier Club Bad Oeynhausen ermöglicht.

Im Rahmen des Ausfluges erfahren Mitsegler nicht nur, wie früher einmal das Leben an Bord war und wie Seemannsgarn gesponnen wird sowie Seefahrt früher einmal funktionierte. Mit ein wenig Glück vermittelt die Crew Knotenkunde und mit Sicherheit das Team der Watt Welten etwas über das viel-

fältige Ökosystem, in dem herumgeschippert wird, sei es über das Leben im Meer, Watt oder in der salzhaltigen Luft. Geplant ist, das Schiff zwischen Norderney und dem Festland trockenfallen zu lassen, um ein wenig Meereskunde zum Anfassen zu betreiben.

Die „Friedrich“ wurde 1910 von der Werft D. Ropers Witwe gebaut und segelt mit braunen Gaffsegeln. Der Elb-Ewer ist ein traditioneller Frachtsegler, der in flachen norddeutschen Küstengewässern eingesetzt wurde. Diese Schiffe transportierten hauptsächlich



Die „Friedrich“ sticht von Norderney aus in See.

Foto: Bettina Diercks

Baumaterialien auf Nord- und Ostsee sowie der Elbe, lässt die Schippergilde wissen. Sie hat im ehemaligen Laderaum zwei Kajüten und

eine geräumige Messe mit insgesamt zwölf Schlafplätzen sowie einen großen Eichentisch eingebaut. Ein großer Ofen in der Messe, ei-

ne voll ausgestattete Küche, ein Waschraum sowie eine Zentralheizung und alle Sicherheitsvorkehrungen sind an Bord eingerichtet.

## BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen **Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny, Netto und Möbel Konken**. Wir bitten um Beachtung.

## IMPRESSUM

**Gesamtherstellung:**  
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

**Geschäftsführung:**  
Charlotte Basse, Gabriele Basse,  
Victoria Basse

**Redaktion:**  
Sven Bohde, Bettina Diercks

**Anzeigen:**  
Sabrina Hamphoff

**Vertrieb:**  
Benjamin Oldewurtel

**Druck:**  
Ostfriesische Presse Druck GmbH  
(Emden) Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich  
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte  
und an mehr als 40 Auslegestellen  
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder, sagt einmal, wisst ihr eigentlich, welches das größte, wilde Raubtier Deutschlands ist? Ich kann es euch verraten, denn es lebt in der Nordsee und man kann es hier beobachten. Es ist aber nicht der bekannte Seehund (*Phoca vitulina*) und auch nicht die einzige in Deutschland heimische Walart, der Schweinswal (*Phocoena phocoena*), sondern die Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*).

Die Robbe kann eine Größe von bis zu 2,50 Metern erreichen und bis zu 300 kg schwer werden. Ein ganz schöner Ka-

ventsman. Den Namen hat sich die Robbe durch ihre kegelförmigen Zähne und ihre markante Kopfform erhalten. Hier bei uns auf Norderney beobachte ich manchmal, wie die Tiere den lieben, langen Tag am Ostende in der Sonne faulenzten. Übrigens könnt ihr ganz einfach erkennen, ob so eine Kegelrobbe ein Männchen oder ein Weibchen ist. Denn die Männchen sind nicht nur deutlich größer und schwerer, sondern besitzen auch eine andere Fellfärbung. So sind die Weibchen dunkelgrau gefleckt, die Männchen hell auf dunkelgrauem Grund.

Im Gegensatz zum Seehund galten die Kegelrobben noch bis ins 21. Jahrhundert hinein

# Meeressäuger der Nordsee

Das größte Raubtier Deutschlands lebt in der Nordsee



Auf Sandbänken fühlen Seehunde sich wohl. Foto: Watt Welten

als echte Raritäten der Nordsee. Obwohl es im Mittelalter wohl noch mehr von ihnen als von jeglichen anderen Meeressäugern hier gab, wurden sie durch ihre hohe Empfindlichkeit für Bejagung mehr und mehr vertrieben. Seit ei-

nigen Jahren erholt sich die Population allmählich und es kommen wieder mehr von ihnen zu uns ins Weltenerbe.

Ganz anders sieht es bei den Schweinswalen aus, die zu den kleinsten Vertretern der Wale gehören. Er wird nur bis zu maximal 1,85 m groß und hält sich meist in Küstennähe auf. Aufgrund dieser Eigenschaft war der Schweinswal auch einer der ersten Wale, die erforscht wurden. So stammt zum Beispiel der Name wohl schon von dem griechischen Gelehrten Aristoteles, der bei einer Untersuchung der Innereien des Tieres eine Ähnlichkeit zu Schweinen feststellte. Der Name hat sich bis heute gehalten. Aufgrund von unbeabsichtigten Beifängen gehen die Bestände der Schweinswale in der Nordsee allerdings bis heute zurück. So sterben alleine in Dänemark jedes Jahr über 7000 Schweinswale in den Netzen von Stellnetzfishern. Der größte Feind von diesen kleinen Meeressäugern ist wieder mal nur einer, und zwar der Mensch.

Das wohl populärste Säugetier hier bei uns ist aber wohl unbestreitbar der Seehund. Sie sehen aber auch wirklich niedlich aus mit ihren großen run-

den Augen. Doch sollte man nie vergessen, dass Seehunde wild lebende Tiere sind, die in Ruhe gelassen werden wollen. Wisst ihr eigentlich, warum man Seehunde so oft in der Sonne faulenzten sieht? Das liegt daran, dass sie, genau wie ihr Menschen, Vitamin D brauchen. Dieses Vitamin kann der Körper bei einem ausgiebigen Sonnenbad selbst produzieren. Lasst sie also in Ruhe, ihr Körper braucht diese Verschnaufpause.

Sobald die Flut kommt, sind die dunkelgrauen Robben aber plötzlich pfeilschnell in der Nordsee unterwegs, immer auf der Suche nach dem nächsten großen Fisch. Junge Seehunde, die momentan, von Juni bis Juli, zur Welt kommen, werden in den ersten fünf Wochen noch von der Mutter gesäugt und stürzen sich danach auf ihre Lieblingspeise: Garnelen! Dem Seehundbestand der Nordsee geht es ausgesprochen gut und es werden immer mehr kleine Seehunde geboren.

So, jetzt wisst ihr hoffentlich etwas mehr über die Meeressäuger der Wattenmeers, die hier natürlicherweise vorkommen. Manchmal werden hier aber doch auch größere Wale angeschwemmt, die

Wo an der Nordsee sieht man die meisten Sterne?



müssen hier doch auch leben, könntet ihr euch jetzt denken. Das stimmt auch, allerdings waren die Tiere dann meistens verwirrt oder verletzt und kommen unabsichtlich in die für sie viel zu flache Nordsee.

Ich muss jetzt jedenfalls weiterfliegen.  
Bis nächste Woche  
Euer Kornrad



## Norderney aus der Luft

Die Bestellnummer lautet 2129. Das Bild wurde im Juni 2018 aufgenommen.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).



## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

#### Sonnabend

17. Juli



Norderneyer SPD stellt Kandidaten für die Kommunalwahl vor.

#### Dienstag

20. Juli



Inseljahrmarkt wird verlängert bis zum 25. Juli.

#### Mittwoch

21. Juli



Das Schweißen der TenneT-Rohre beginnt.

#### Donnerstag

22. Juli



Die Norderneyer Kläranlage wird 50.

## Weltnaturerbe Wattenmeer jetzt auch hörbar

Das Besucherzentrum kooperiert mit Bus Fischer anlässlich des 30-jährigen Jubiläums

**NORDERNEY** Der Doppeldeckerbus von Bus Fischer ist jedem Norderney-Reisenden ein Begriff. Mit seiner Hop-On/Hop-Off-Tour dreht er nun auch endlich wieder seine Runden über die Insel und informiert dabei die Gäste mittels GPS-unterstütztem Audiosystem über die wichtigsten Highlights von Norderney.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Nationalpark-Informationseinrichtung auf Norderney haben nun Mitarbeitende des Watt Welten Besucherzentrums eigene Audio-Informationen rund um den Nationalpark und das Weltnaturerbe Wattenmeer

eingesprochen, die ab sofort über einen eigenen Kanal während der Bustour hörbar sind. So erhält auch der Busreisende vielfältige Informationen zu Flora und Fauna der Insel, den Besonderheiten des Vogelzugs und den wichtigsten Merkmalen dieses besonderen Naturraums, den die Unesco 2009 zum Welterbe der Menschheit erhoben hat. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem Busunternehmen Fischer. So können wir noch einmal mehr Menschen für unseren besonderen Naturraum begeistern“, so Dr. Valeria Bers, Leiterin des Watt Welten Besucherzentrums.



Infos zum Nationalpark im Doppeldeckerbus. Foto: Bus-Fischer

Ein besonderer Dank gilt hier auch Holger Karow vom Inselradio Antenne Norderney, der die Technik zum Einsprechen der Texte zur Verfügung gestellt hat.

## Eine Kultur- und Kreativpilotin

Die Harfenistin Silke Aichhorn bietet hochklassisch-musikalische Leckerbissen

Bettina Diercks

**K**eine Ahnung, wer beim Staatsbad auf die Idee gekommen ist, eine Harfenistin für ein Konzert in die „Kur“-Muschel einzuladen. Aber, dem Himmel sei Dank, diesem Menschen kann man nur eins: gratulieren! Zu Gast war am Dienstag Silke Aichhorn aus Traunstein (Bayern), die Europas bedeutendste Harfenistin sein dürfte.

Wer glaubt, er findet Harfe doof, hat vielleicht noch niemals richtig hingehört. Oder, ist Aichhorn nicht begegnet. Denn, unumwunden zugegeben: Die Mischung macht es. In diesem Fall aus zwei Persönlichkeiten. Zum einen die mitunter zickige und zart besaitete Harfe mit sieben Pedalen. Sie steht gar nicht auf die hohe Luftfeuchtigkeit einer Insel, was Saiteninstrumente generell nicht tun. Eine Prinzessin auf der Erbse. Zum anderen die Bayerin, die zwar feminin, aber trotzdem von Anfang an irgendwie handfest, bodenständig von der Bühne herüber beziehungsweise herunterkommt, wobei sie auf Augenhöhe bleibt.

Und, in Rot. Ja, holla, Frau Aichhorn weiß, wie es geht. Das bezeugt ihre Vita: Profimusikerin, Buchautorin, Unternehmerin mit eigenem CD-Label, Mutter, Hospizbotschafterin, Geschäftsführerin, Lehrerin. Und da das Repertoire an Musikstücken für Harfen begrenzt ist, arrangiert sie viele Kompositionen für Harfe selbst und vertreibt sie auch.

Die Harfenistin vom Chiemsee nimmt einen so selbstverständlich mit ihrer Art mit, als würde sie einen auf einen Kaffee ins Haus bitten. Was sie am Ende des Konzertes tatsächlich tut: „Wenn Sie mal bei mir im Chiemgau vorbeikommen,



Silke Aichhorn in der Muschelmuschel.

Foto: Diercks

klingseln Sie, dann gehen wir auf einen Kaffee.“ Aichhorn gastiert mit ihrem Solo-Programm „Lebenslänglich frohlocken“ auf der Insel, was einen tief kabarettistischen Charakter hat. Von den Musikwerken einmal abgesehen. Die wechseln mit Kapiteln aus ihrem 2019 erschienen Buch „Lebenslänglich frohlocken“ ab, in dem sie „Skurrielles aus dem Alltag einer Harfenistin“ erzählt und einen tiefen Einblick in menschliche Begebenheiten gibt.

Humoristisch erzählt sie von Hochzeiten, bei denen bis zuletzt Titelwünsche eintrudeln, verpassten Einsätzen und einer Zugfahrt zu einem Auftritt, der in der Pampas halten muss, weil ein Tunnel brennt. Irgendwo am Rhein lässt sich Aichhorn ihre 40-Kilo-Harfe aus dem Zug hieven, zerrt sie auf der speziell angefertigten Karre bis zur nächsten Straße und ruft ein Taxi mitten ins Nirgendwo, um pünktlich zum Konzert zu kommen. Entgegen der Weisung der Schaffnerin, die aber eh schon kurz davor ist, in Tränen auszubrechen. Nicht nur die Situationen sind komisch, sondern auch die Wortwechsel,

die sie mit den Protagonisten führt. Da wird deutlich, wie viel Dilettanten um einen herum leben, die es aber eben nicht böse meinen, sondern einfach nicht anders können.

So erlebt das Publikum auf Norderney einen unterhaltsamen Abend, humorvoll, virtuos, geistreich, mit viel Witz und über das Buch hinausgehende Anekdoten. Einziger Wermutstropfen: die Geräuschkulisse der auf dem Kurplatz bolzenden Kinder während des Konzertes.

Zu Beginn holt Aichhorn ihre Zuhörer mit einem nach Be-Bop klingenden Werk der amerikanischen Harfenistin Deborah Henson-Conant ab: Der „New Blues“ kommt heiter und positiv rüber und unterstreicht die wiederkehrende Bemerkung der Musikerin, „ich bin immer in himmlischer Mission unterwegs“. Zum Verständnis: Harfen werden Engeln zugeschrieben und nehmen einen breiten Raum im Kirchlichen ein. Da passt der Kanon des deutschen Barockkomponisten Johann Pachelbel (1653-1706) hervorragend, der ein beliebtes Hochzeitswerk darstellt.

Und auch „Chanson de Mai“ des französischen Komponisten Alphonse Hasselmans (1845-1912), spielerisch, schwebend, verträumt mit dramatischen Sequenzen, hebt einen in höhere Sphären. Harfenklänge sind einfach gut für die Seele.

Da Aichhorn auch als Kammermusikerin agiert, passt „Impromptu caprice“ gut ins Repertoire. Ein Werk, das von dem französischen Komponisten Henri Constant Gabriel Pierné (1863-1937) geschrieben wurde und von einem mitreißenden Vorspiel in eine leichte, spielerische Hauptmelodie wechselt und mit viel Fingerfertigkeit endet. Was Aichhorn am Rande verrät: Nicht nur, dass Harfe ein intellektuelles Instrument ist, sondern das die Harfenisten ständig auf die Saiten gucken müssen, um zu überprüfen, ob ihre Finger auf dem richtigen Weg sind.

Natürlich klingt die „Moldau“ des tschechischen Komponisten Bedrich Smetana auf einer einzelnen Harfe anders als aus einem Orchester heraus. Dennoch ist gut in diesem dramatischen und sinfonischen Werk dem Lauf des Flusses zu folgen, Quelle, Waldjagd und Bauernhochzeit im Polka-Stil, Stromschnellen und der Blick auf die Burg in Mittelböhmen herauszuhören. Wolfgang Amadeus Mozarts „Alla Turca“ als Jazz-Phantasie von Fazil Say bildete den Schlusspunkt. Doch die leidenschaftliche Harfenistin Aichhorn legte noch einen drauf: „Baroque Flamenco“ von Henson-Conant. Bei so viel bodenständigem Enthusiasmus ist nicht verwunderlich, dass die Traunsteinerin 2012 von der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung unter 613 Bewerbern zur „Kultur- und Kreativpilotin“ ernannt wurde.





## Morgenstimmung

### Schnelle Hilfe

Polizei 110  
Feuerwehr 112  
Notarzt und Rettungsdienst 112  
Krankentransporte  
Tel. 04941/19222  
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

### Ärzte

**Sonnabend, 24. Juli, 8 Uhr bis Sonntag, 25. Juli, 8 Uhr:**  
Dr. de Boer, Moltkestraße 8,  
Tel. 04932/2388  
**Sonntag, 25. Juli, 8 Uhr bis Montag, 26. Juli, 8 Uhr:**  
Dr. Lahme, Adolfsreihe 2,  
Tel. 04932/404

### Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:  
Zahnmedizin Norderney  
Tel. 04932/1313  
Björn Carstens  
Tel. 04932/991077

### Apotheken

**Freitag, 23. Juli, 8 Uhr bis Freitag, 30. Juli, 8 Uhr:**  
Rathaus-Apotheke, Friedrichstr. 12,  
Tel. 04932/927000

### Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0  
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7  
Tel. 04932/92980 und 110  
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000  
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222  
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847  
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900  
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550\*)  
Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800/1110333\*)  
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111\*)  
Giftnotruf, Tel. 0551/19240  
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116  
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,  
Tel. 04932/9191200  
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935  
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6, Tel. 04932/927107

### Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25  
Tel. 04932/2922  
Nicole Neveling Lippestr. 9-11,  
Tel. 04932/8039033

### Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,  
Tel. 04932/82218  
\*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

### 24. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr:** „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule.

**11.30 Uhr:** Das Acoustic Cover Duo bietet ein musikalisches Spektrum von den 60ern bis zu aktuellen Charthits in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz. Um 16 Uhr gleich noch einmal.

**20 Uhr:** „Power!“ heißt das Programm der Starfish-Singers für ihre Konzert um 20 Uhr in der Inselkirche.

**20.15 Uhr:** Das Deutsch-Pop-Trio KUULT bietet etwas Pop und Rock, auch mal eine Ballade um 20.15 Uhr in der Pop up-Arena am Januskopf. Tickets unter [www.norderney.de](http://www.norderney.de).

### 25. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr:** Boule-Freunde treffen sich im Kurgarten hinter dem Conversationshaus.

**11.30 Uhr:** Das Akkustik Cover Duo bietet ein musikalisches Spektrum von den 60ern bis zu aktuellen Charthits in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz. Um 16 Uhr gleich noch einmal.

### 26. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr:** Zu bestaunen gibt es Vögel im Wattenmeer (ab zehn Jahren). Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**10.30 Uhr:** Stadtführung. Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets im Vorfeld in der Touristinformation.

**11.30 Uhr:** Das Akkustik Cover Duo bietet ein musikalisches Spektrum von den 60ern bis zu aktuellen Charthits in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz. Um 16 Uhr gleich noch einmal.

**15 Uhr:** Meereskunde für Anfänger. Vielen Fragen rund um das Meer wird gemeinsam auf den Grund gegangen. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**15 Uhr:** Geschichte der Norderneyer Mühle „Selden Rüst“. Eintritt: fünf Euro als Spende für den Verein „Rettet die Schülke e.V.“ auf Norderney. Anmeldung unter Telefon 04932/2301.

**19.30 Uhr:** Klangmeditation, Conversationshaus. Anmeldung erforderlich bis 12 Uhr unter Telefon 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

**20 Uhr:** Montags ins (Bade)Museum, Vortrag (45 Minuten) und anschließende Besichtigung der Dauerausstellung. Anmeldung unter Telefon 04932/935422.

**20 Uhr:** Pokern. Um 20 Uhr im DRK-Heim (Am Wasserturm 9a).

### 27 Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**9.15 Uhr:** Watt für Zwerge, ab drei Jahren mit Erwachsenen. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**10.30 Uhr:** Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422 oder die Frida-App.

**11.30 Uhr:** Die Fiesta Poets spielen groovige und geheimnisvolle Arrangements in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz.

**14 Uhr:** Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden und etwa zehn Kilometer. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter [www.norderney-direkt.de](http://www.norderney-direkt.de).

**14.30 Uhr:** Küstenschutz und Klimawandel. Funktioniert der aktuelle Küstenschutz noch in einem sich verändernden Klima? Bademuseum. Tickets unter [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**17.30 Uhr:** Die Kirschin Elfriede – ein Orgelmärchen für Kinder in der Inselkirche. Eintritt frei.

**18 Uhr:** Sportabzeichenabnahme auf der Sportanlage an der Mühlenstraße.

**19 Uhr:** Watt intensiv. Ab acht Jahren. Ein unvergesslicher Besuch in einem ganz besonderen Lebensraum des Weltnaturerbes Wattenmeer. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**19.30 Uhr:** „Handlettering, die Kunst des schönen Schreibens“, im Conversationshaus. Schriftliche Anmeldung per SMS 0173/553965 oder unter kreativital@online.de.

**20 Uhr:** Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

### 28. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**5 Uhr:** Inselerwachen, ein frühmorgendlicher Spaziergang. Ab Fahrradparkplatz Lippestraße. Anmeldung erforderlich bei den Watt Welten unter: 04932/2001.

**10 Uhr:** Watt intensiv. Ab acht Jahren. Führung durch das Besucherzentrum und weitere spannende Informationen. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**10 Uhr:** Watt für Zwerge, ab drei Jahren mit Erwachsenen. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de)

**10.15 Uhr:** Kreative Handyfotografie. Bademuseum. Info und Anmeldung unter: [www.kreativital.de](http://www.kreativital.de).

**10.30 Uhr:** Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter der Telefonnummer 04932/935422 oder die Frida-App.

**11.30 Uhr:** Die Fiesta Poets spielen groovige und geheimnisvolle Arrangements in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz.

**13.30 Uhr:** Strandstrolche – ab drei Jahren. Es wird gefischt, gesucht, gespielt und gebaut. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**14 Uhr:** Begleitete „Info Aktiv-Tour“ mit dem Fahrrad. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter [www.norderney-direkt.de](http://www.norderney-direkt.de).

**15.30 Uhr:** Stadtführung „Gestern – Heute – Morgen“ Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets in der Touristinformation.

**20 Uhr:** Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

### 29. Juli

Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr:** Watt intensiv. Ab acht Jahren. Ein unvergesslicher Besuch in einem ganz besonderen Lebensraum des Weltnaturerbes Wattenmeer. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**10.30 Uhr:** Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422 oder die Frida-App.

**10 Uhr:** Watt für Zwerge, ab drei Jahren mit Erwachsenen. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**11.30 Uhr:** Die Fiesta Poets spielen groovige und geheimnisvolle Arrangements in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz.

**12.15 Uhr:** Musikalische Mittagsandacht „Mein Wunschchoral“ in der Inselkirche. Eintritt: frei, Spende erbeten.

**14 Uhr:** Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden und etwa zehn Kilometer. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter [www.norderney-direkt.de](http://www.norderney-direkt.de).

**15 Uhr:** Basteln mit Naturmaterialien um 15 Uhr in den Watt Welten. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**15 Uhr:** Spaziergang entlang der Salzwiese, bei der typische Pflanzen und ihre besonderen Anpassungen vorgestellt werden und was die Salzwiese so wertvoll macht. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**15.30 Uhr:** Kurs „Easy Painting nach Poppe Folkerts“ im Badermuseum. Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder unter kreativital@online.de.

**19.30 Uhr:** Sketchnotes (kreative Notizen) anfertigen. Weitere Informationen über [www.kreativital.de](http://www.kreativital.de). Im Conversationshaus.

**19.30 Uhr:** Vortrag im Bademuseum: Sturmfluten, Inselschutz und Klimawandel. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**19.30 Uhr:** Frida Gold spielt in der Pop up-Arena am Nordstrand. Tickets unter [www.norderney.de](http://www.norderney.de).

**20.15 Uhr:** Frida Gold spielt in der Pop up-Arena am Nordstrand. Tickets unter [www.norderney.de](http://www.norderney.de).

**30. Juli**  
Mo Di Mi Do Fr Sa So

**10 Uhr:** Watt für kleine Forscher in der Surferbucht. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**10.30 Uhr:** Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422 oder die Frida-App.

**11 Uhr:** Aquarienführung mit Fütterung. (Watt Welten). Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**11.30 Uhr:** Die Fiesta Poets spielen groovige und geheimnisvolle Arrangements in der Konzertmuschel auf dem Kurplatz.

**10 Uhr:** Watt für kleine Forscher in der Surferbucht. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

**14 Uhr:** Strandstrolche – ab drei Jahren. Es wird gefischt, gesucht, gespielt und gebaut. Tickets: [www.wattwelten.de](http://www.wattwelten.de).

### Öffnungszeiten

Das Watt Welten Besucherzentrum (Nationalparkhaus am Hafen) ist von Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr geöffnet. Veranstaltungen unter [www.nationalparkhaus-wattenmeer.de](http://www.nationalparkhaus-wattenmeer.de).

Der Spielpark Kap Hoorn (Mühlenstraße) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek hat von Montag bis Sonntag 10 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Sonntag geschlossen. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonische Erreichbarkeit 04932/891296, E-Mail über [bibliothek@norderney.de](mailto:bibliothek@norderney.de).

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat montags bis freitags von 10 bis 12.30 und 16 bis 18 Uhr geöffnet und Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr.

Der Leuchtturm hat bei Schönwetter ab 11 Uhr, sonst ab 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Von 11 bis 17 Uhr ist das Bademuseum von Dienstag bis Freitag geöffnet. Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Das Bernsteinschleifen im Außenbereich findet von Dienstag bis Freitag um 10.30 Uhr statt. Buchung von Terminen erfolgt über die Frida App oder telefonisch unter der Nummer 04932/935422.

Die Touristinformation hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonnabends und sonntags von 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/891-900, E-Mail [info@norderney.de](mailto:info@norderney.de).

*Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.*



Guido Horn und Die orthopädischen Strümpfe treten am Freitag, 30. Juli, 20.15 Uhr in der Pop up-Arena am Nordstrand auf. Tickets unter [www.norderney.de](http://www.norderney.de).





Die derzeitige Brandung lädt zum Wellenreiten ein.



NRW-Urlauber denken an ihre Mitbürger, die vom Hochwasser betroffen sind.

# Aufnahmesituationen



Optische Täuschung



Unermüdlicher Paddler vor dem Nordstrand.



Ob es hier wohl etwas zu holen gibt?



Bei Sport am Meer wurden Spenden gesammelt.



Strandwetter lässt sich so oder so auslegen und nutzen.



Sucht der junge Mann nach Gas?

Fotos: Bettina Diercks, Joanna Christensen (1)



# „Der Einsatz meines Lebens“

Karl-Heinz Diepenbrock war 43 Jahre nebenberuflich Rettungssanitäter auf Norderney

Johannes Kohlen

Seit dem 1. Mai dieses Jahres ist Karl-Heinz Diepenbrock nun im Ruhestand. Hauptberuflich war er bei den Technischen Diensten (TDN) beschäftigt und für 43 Jahre nebenberuflich im Rettungsdienst auf Norderney. Viel hat er in dieser Zeit erlebt. Von einem außergewöhnlichen Einsatz hat er uns erzählt.

„Weit nach Mitternacht war es, als wir aus dem Bett mit dem Krankentransportwagen zum Containerdorf am Strand „Weiße Düne“ alarmiert wurden. Die Meldung an uns war damals: ‚Unklare Lage – fahrt da mal hin und guckt eben, was da wohl passiert sein könnte.‘ Mein Kollege, inzwischen ist er auch in Rente, war Rettungsassistent und Pfleger bei uns im Krankenhaus. Damals haben wir den KTW noch tagsüber aus der Rufbereitschaft besetzt und waren nur nachts fest auf der Rettungswache am Krankenhaus. Oben am Restaurant an der „Weißen Düne“ sind wir so weit wie möglich auf den Strand gefahren, um irgendwas erkennen zu können. Es war einfach eine dunkle Nacht, und wir haben gar nichts vom Meer gesehen. Keiner wusste, was da passiert war.“

## Kind wurde reanimiert

Damals kam uns dann der Vater eines unserer Kollegen aus der Rettungswache entgegen. Er war der Strandkapitän der „Weißen Düne“, also verantwortlich für alles, was in dem Containerdorf und auf seinem



Karl-Heinz Diepenbrock erinnert sich an einen Einsatz.

Foto: Kohlen

Strandabschnitt passierte. Er brachte uns zu einer Party: viele Leute, keine genauen Angaben.

Es war Chaos pur. Im Erste-Hilfe-Container fanden wir ein Kind, das von Ersthelfern reanimiert wurde. Wir haben die Reanimation übernommen. Der Strandkapitän erzählte uns während der Reanimation, wie er das Kind gefunden hatte. Ein Kind in Schwimmweste sei vom Meer aus zu ihm gelaufen und hätte auf Französisch auf ihn und eine Bekannte eingeredet. Die Bekannte sprach zum Glück Französisch. Noch während des Gesprächs sei ein Mann

mit einem reanimationspflichtigen Kind auf dem Arm ins Containerdorf gekommen. Wie sich herausstellte, war er der Vater der beiden Kinder. Er berichtete von einem gekenterten Segelboot. Irgendwann sind wir dann mit dem Kind in unseren KTW. Dort haben wir das Kind intubiert und im Verhältnis 30 zu 2 gedrückt und beatmet. Einen Notarzt hatten wir damals nicht auf der Insel. Deshalb sind wir unter Reanimation ins Krankenhaus gefahren. Dort ist das Kind kurz danach gestorben.

Da wir gebunden waren, ist der unterkühlte Vater ir-

gendwie – ich vermute mit der Polizei – zum Krankenhaus gebracht worden. In einem solchen Moment interessiert mich nur unser Patient und alles andere ist nebensächlich. Verstärkung für uns hätten wir rufen können, aber es wäre zu der Zeit keiner gekommen.

Du kannst dich auf den Wasserturm mitten auf Norderney stellen und trommeln, dann kommt bloß keiner. Heute würden wir ans Handy gehen, die First Responder der Feuerwehr nachbestellen oder die dienstfreien Kollegen hier auf der Insel anrufen und sie um Unterstützung bitten.

Währenddessen hat die Polizei dann den Einsatz größer gemacht: Sie bestellte die Feuerwehr nach. Der Rettungskreuzer der DGzRS, damals noch die „Otto Schülke“, die als Museumsboot bald nach Norderney zurückkommen soll, suchte an der Küste nach dem Segelboot. Irgendwann unterstützte ein SAR-Hubschrauber der Bundeswehr die Suche.

Zwei, vielleicht drei Kilometer von der „Weißen Düne“ entfernt fanden dann am Morgen ein paar Strandläufer das dritte Kind der belgischen Familie. Die Kleine saß lebend am Strand und wusste nicht, wo sie war. Ihr Fundort war nur wenige Meter von der Rettungswache und dem Krankenhaus entfernt. Ich war da schon wieder in meinem normalen Beruf für die Stadt Norderney tätig und die Tagschicht wurde dahin beordert.

## Mutter lag tot am Strand

Erst am Vormittag dieses Tages wurde die Mutter der belgischen Familie tot am Strand gefunden. Das gekenterte Boot wurde von der Kurverwaltung geborgen. Durch die Befragung des Vaters wurde die Geschichte irgendwann klarer. Die Familie war mit dem Segelboot spät abends von Helgoland gekommen und hatte vermutlich im Fahrwasser die Tonnen an der falschen Seite umfahren. So fuhren sie zu nah an den Strand heran. Wahrscheinlich sind sie mit dem Boot auf ein Riff oder eine Sandbank gelaufen und umgekippt.

Ich habe mir Gedanken gemacht, ob ich das dritte Kind vielleicht viele Stunden früher

hier am Strand hätte finden können, wenn ich mal eben über die Düne gegangen wäre und geguckt hätte. Allgemein sind Notfälle mit Kindern für mich Ereignisse, die sich einbrennen. Gerade bei Kinderunfällen macht man sich so viele Gedanken, was man noch hätte besser machen können. Es hätte auch mein eigenes Kind sein können.

Das Besondere hier auf Norderney ist, dass wir so gut wie immer auf uns allein gestellt sind. Auf dem Festland kannst du immer leicht Verstärkung anfordern, was wir hier ja so nicht können. Vor 33 Jahren nicht und heute auch noch nicht. Aus diesem Grund haben wir auch vor vielen Jahren mit der Feuerwehr noch eine First Responder-Gruppe gegründet, um uns selbst absichern zu können.

Im Rettungsdienst waren wir damals zu zweit, heute sind die Jungs zu dritt. Heute sind wir meist in der glücklichen Lage, uns Ärzte von der Insel holen zu können, wenn wir am Einsatzort Hilfe brauchen. Ansonsten arbeiten wir eben viel nach Algorithmen.

Viele der Maßnahmen, die heute mit den Notfallsanitätern gemacht werden, haben wir auch vor 33 Jahren schon gemacht. Ich schmunzle häufig drüber, wenn die frischen Kollegen erzählen, was sie machen dürfen. Von den Ärzten der Insel war das auch damals schon gewünscht. Wenn einer krampft, kannst du ihn ja nicht krampfen lassen, und wenn jemand starke Schmerzen hat, musst du eben aktiv werden. Und das ist auch immer gut gewesen und ist gutgegangen.

## Teenachmittag der Awo



Foto: Sven Bohde

Nach mehr als 18 Monaten konnten sich die Mitglieder des Teenachmittages der Arbeiterwohlfahrt (Awo) nun endlich wieder einmal zum Klönen treffen. Die Sehnsucht nach Geselligkeit wahr offenbar groß, denn über 30 schnackwillige Damen konnten in den neuen Räumlichkeiten im Haus Wilhelm-Augusta in der Marienstraße begrüßt werden. „Ein bisschen überrascht sind wir schon“, hieß es von den Machern des Ortsvereins. „Aber wir freuen uns natürlich riesig über die tolle Resonanz.“

## Abiturienten am NIGE 2021

Die Internatsschüler feiern ihren Abschluss



Zeigen Flagge. Die Abiturienten von Norderney.

Foto: privat

**ESENS/NORDERNEY** Im fast gewohnten Rahmen konnten die 109 Abiturientinnen und Abiturienten des Niedersächsischen Internatsgymnasiums Esens entlassen werden. Dabei kann kaum von einer Entlassung die Rede sein, schließlich fühlten sich die „Abitouris“ – so das diesjährige Motto des Abiturjahrgangs – am NIGE nur zu Besuch. Dem sehr feierlichen Festakt mit Zeugnisübergabe in der Esenser St.-Magnus-Kirche ging auch eine vorgezogene interne Entlassfeier im Internat voraus.

Um den kompletten jüngeren Jahrgängen die Rückkehr in den Präsenzunterricht zu ermöglichen, mussten die Abiturienten das Internat in diesem Jahr leider bereits direkt nach den mündlichen Abiturprü-

fungen Mitte Juni verlassen. Auch auf das legendäre Fußballspiel gegen die Lehrer, in welchem sich die Internatsbewohner alljährlich für zu umfangreiche

Hausaufgaben, zu viele Regeln oder eine gefühlt unfaire Benotung revanchieren, musste entfallen.

Trotzdem oder gerade wegen der ungewöhnlichen

letzten Monate wurde bei der kleinen Abschiedsfeier in der Mensa des Internats einmal mehr deutlich, wie eingeschworen die Internatsgemeinschaft ist. Die Tatsache, die hier gefundenen „Freunde fürs Leben“ jetzt nicht mehr regelmäßig um sich haben, sorgte für einen tränenreichen Abschied, schließlich hat man hier mindestens die letzten drei Jahre zusammen gelacht, gelernt und gelebt.

Dass das Lernen nicht an letzter Stelle stand, haben die 39 Abiturienten aus dem Internat eindrucksvoll bewiesen. Vier Schülerinnen hatten gar die begehrte Eins vor dem Komma: Julia Dietrich (1,7; Norderney), Greetje Rump (1,7; Juist), Naja Beckmann (1,5; Borkum) und Mara Naumann (1,4; Borkum).



## Ortsverband sucht Unterlagen

**NORDERNEY** Der VdK-Ortsverband Norderney sucht aktuell Personen, die Auskünfte über den Verbleib von Unterlagen des Verbandes aus der Gründungszeit geben können. Wer also Dokumente aus diesem Zeitraum des Ortsverbandes zu Hause hat oder jemanden kennt, bei dem dies der Fall ist, der melde sich bitte bei Elenore Nuhn, Feldhausenstraße 10, Telefon: 04932/81623.

## Rohre für Hilgenriedersiel

**NORDERNEY** Der 400 Meter lange Bauzaun steht, die Schweißstation wird eingerichtet: Jetzt sind Mitarbeiter der Strabag AG (Köln) auf der Insel und bereiten auf dem alten Fliegerhorst die Schweißarbeiten für die Kabelleerrohre vor, die Netzwerkbetreiber TenneT für die Horizontalbohrungen in Hilgenriedersiel benötigt. Klappt alles, wird die Rückspüleleitung am 4. August eingeschwommen. Anschließend werden die Kabelleerrohre verschweißt, die einen erheblich größeren Durchmesser haben. Anwohner monieren, nicht informiert worden zu sein. Sie befürchten Baulärm.



Auf Norderney werden Leerrohre für Hilgenriedersiel zusammengesweißt.

Foto: Bettina Diercks



## Krimi-Lesung mit Wolf

Er kann nicht nur spannend, er kann auch witzig. Einer der erfolgreichsten deutschen Krimiautoren, Klaus-Peter Wolf, erwies sich bei seiner Lesung auf der Eventfläche am Januskopf als Scherzkeks. Mit dem Hinweis, dass es garantiert nicht regnen werde, begrüßte er sein Publikum am Mittwochabend. „Die Windräder hinter mir am Horizont sind ja nur installiert worden, um die Regenwolken wegzublasen“, formulierte der Schriftsteller. Um wirklich sicher zu gehen, dass keiner nass wird, verteilte er an alle Zuhörer Regencapes mit der Aufschrift des Romanes aus dem er vorlas: „Rupert undercover“.

Foto: Noun

# „Wir sind vehement gegen die Pläne“

Gespräche der Inselbürgermeister zum Thema Erdgasförderung vor den Inseln mit ONE-DYAS

**Sven Bohde**

Die Bürgermeister der drei Inselgemeinden Borkum, Juist und Norderney haben sich in der vergangenen Woche vehement gegen Pläne ausgesprochen, 20 Kilometer vor Borkum in der Nordsee Gas zu fördern. Diese Aussage wurde gegenüber dem Geschäftsführer und weiteren Vertretern des niederländischen Unternehmens ONE-DYAS auf Borkum getroffen. Die Bürgermeister von Juist (Dr. Tjark Goerges) und Norderney (Frank Ulrichs) waren per Video zugeschaltet. ONE-DYAS hat Genehmigungsverfahren auf niederländischer und deutscher Seite eingeleitet, um eine neue Gasförderplattform im Erdgasfeld N05-A errichten

zu können.

Die Gasförderung in unmittelbarer Nähe zu den Ostfriesischen Inseln sei nicht akzeptabel. Der Betrieb einer Gasförderplattform habe große und nicht absehbare negative Auswirkungen auf die Umwelt. Damit sei die Lebensgrundlage der Inselbevölkerung und damit die wirtschaftliche Grundlage gefährdet. Es sei nicht nachzuvollziehen, in unmittelbarer Nähe zum Nationalpark Wattenmeer, zum Unesco-Weltnaturerbe und zu Regionen, die allein vom Tourismus leben, eine weitere industrielle Nutzung zu etablieren.

Neben der permanenten Verunreinigung durch vielfältigste Emissionen einer solchen Plattform seien die Folgen einer Havarie nicht auszudenken. Havarien sind

möglich bei der Plattform selbst oder durch manövrierunfähige Schiffe, für die eine solche Plattform ein gefährliches Hindernis darstelle. Der Nationalpark und das Wattenmeer stünden unter besonderem Schutz. Durch das Meerwasser findet ein ständiger Austausch zwischen dem Wattengebiet und der umgebenden Nordsee statt. Daher könne der Schutz nur sichergestellt werden, wenn auch die angrenzenden Bereiche der Nordsee von Belastungen freigehalten werden, argumentieren die Bürgermeister.

### Havarien und Versackungen

Zudem sei zu befürchten, dass auch vor Borkum geologische Effekte (Versackungen) stattfinden könnten, die einen äußerst negativen

und bedrohlichen Effekt auf die Inseln haben würden.

Es sei aus Sicht der Inselbürgermeister nicht auszuschließen, dass ähnliche geologische Effekte entstehen, die bereits im Groninger Land und auf der Westfriesischen Insel Ameland stattgefunden haben.

Die Bürgermeister zeigten sich auch besorgt über die Häufung umweltschädlicher Anlagen, insbesondere entlang der Ems, und der damit verbundenen anwachsenden Belastung für Mensch und Natur. Borkums Bürgermeister Jürgen Akkermann: „Wir beobachten, obwohl wir im Nationalpark leben, eine immer weiter fortschreitende Industrialisierung des Meeres und der Küsten. Das steht für uns im klaren Widerspruch zum Schutz des Wattenmeeres

und zur Sicherung unserer Lebensgrundlagen.“

In Zeiten des Klimawandels und unter dem Gesichtspunkt verbindlicher Vorgaben zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen stoße die Erschließung weiterer fossiler Brennstoffe wie Erdgas auf Unverständnis. Die Bürgermeister forderten ONE-DYAS auf, sich auf nachhaltigere und regenerative Projekte zu fokussieren. Andere große Unternehmen seien diesen Schritt bereits erfolgreich gegangen.

Die Bürgermeister machten deutlich, dass aus ihrer Sicht die einzig tragbare Lösung nur ein Stopp des Projektes ist. „Der aus unserer Sicht beste und sicherste Weg, die Auswirkungen auf die Umwelt klein zu halten, ist, die Bohrplattform nicht zu bauen.“

## Verabschiedung in den Ruhestand

Thomas de Vries beendet sein Arbeitsleben nach 37 Jahren bei der Frisia

**NORDERNEY** Nach 35 plus zwei Dienstjahren geht der Technische Inspektor und Prokurist bei der AG Reederei Norden-Frisia, Thomas de Vries, in den Ruhestand.

Thomas de Vries begann seine Frisia-Laufbahn am 1. April 1979 als Maschinenassistent. Zuvor hatte er bereits erfolgreich eine Ausbildung zum Maschinenschlosser bei der Bremer Vulkan Werft absolviert und sein Fachabitur an der Fachoberschule Ingenieurwesen in Norden nachgeholt. Er blieb zwei Jahre, um dann die Schiffstechnik-Schule in Bremerhaven zu besuchen. Hier machte er seinen Abschluss zum staatlich geprüften Techniker in der Fachrichtung Schiffsbetriebstechnik und fand

schnell den Weg zurück zur Frisia, wo er ab 1986 in der Funktion des Leiters der Maschinenanlage als Ablöser auf allen Schiffen im Einsatz war, auch in der damals noch ab Norderney durchgeführten Helgolandfahrt.

1998 übernahm de Vries die Bauaufsicht für den Neubau des für die Helgolandfahrt vorgesehenen Katamarans CAT No. 1 und verbrachte so einige Zeit in „Down Under“, da dieser auf einer australischen Werft gebaut wurde. Neben dem großen Interesse für Maschinen setzte sich de Vries auch mit viel Engagement und fachlicher Kompetenz im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit als Mitglied und Vorsitzender des Betriebsrates für die Be-



Thomas de Vries Foto: privat

lange seiner Kollegschaft ein. Auch als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat war Thomas de Vries drei Jahre aktiv. 2008 wurde de Vries zum Technischen Inspektor

ernannt. 2017 wurde ihm die Prokura erteilt, womit auch die Leitung der gesamten Inspektion einherging.

Der Vorstand der Reederei, Carl-Ulfert Stegmann, sprach Thomas de Vries im Namen der gesamten Belegschaft seinen Dank für den außerordentlichen Einsatz sowie die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus, bevor er ihn mit allen guten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt im Rahmen eines kleinen Empfangs auf Norderney verabschiedete. „Thomas de Vries hat die Reederei zuverlässig über all die Zeit mit sehr großer Hingabe begleitet und erfolgreich mitgestaltet. Er ist ein echter Frisianer“, hieß es vom Vorstand.

## Neue Liegen beim Staatsbad



Foto: Diercks

Ein wenig mediterranes Flair, auf jeden Fall aber gemütliches Liegen am Strand versprechen die neuen Relax-Liegen, die das Staatsbad jetzt am Weststrand und an der Kaiserwiese zum Verleih anbietet. Für sechs Euro pro Tag ist dieses Stück Gemütlichkeit sicher auch noch im Urlaubsetat dieses Jahres enthalten.



**Geschäftsanzeigen**

**Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!**

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

**APB**  
Bautenschutz  
Albert Peters

**Jetzt in**  
Hage · Hauptstr. 69  
Tel. 04936 / 2989962  
Mobil 0171 / 5327724  
apb-bautenschutz@t-online.de

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
039 44-3 61 60  
**www.wm-aw.de fa**

Zeitungsleser wissen mehr.

**Verschiedenes**

**HOLDER Einachsschlepper E9**  
Bj. 1977, mit allen Papieren, aus Nachlass zu verkaufen, guter Zustand, Preis VB.  
**Tel. 0 49 32 / 20 36**

**Stellenmarkt**

**Wir suchen Sie/Euch!**

**Zeitungs-zusteller**  
(m/w/d)

**zu sofort für den Norderney Kurier.**

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

**Dann bewerben!**

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

**SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG**  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden  
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

**KINNERTIEDEN**  
van güstern un vandaag – för Old un Jung

**PLATTDEUTSCHE TEXTE VON DER SÜDBROOKMERLANDER SCHRIEVERKOPPEL**

Format 22,5 x 22,5 cm  
136 Seiten  
Hardcover  
ISBN 978-3-944841-34-2

**23,95 Euro**

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei  
**SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG** | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden  
**SKN Kundenzentrum Norden** | Neuer Weg 33 | 26506 Norden  
**Verlagsgeschäftsstelle Norderney** | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney  
E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (04931) 925-227

**Portofrei bestellen im Internet\* www.skn-verlag.de** (\*nur für Privat-Kunden)

**SOS KINDERDORF**

**Erst knallt die Tür, dann schallt die Ohrfeige.**

Viele Kinder in Deutschland leiden unter Vernachlässigung, Streit und Gewalt.

**Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de**

**SCHÜTZT DIE ARKTIS!**  
www.greenpeace.de/arktis  
**GREENPEACE**

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

**AURICH**

**EIN ORT, IN DEM ES SICH LEBEN LÄSST**

Hildegard Schepker  
Fotografie: Martin Stromann

192 Seiten | Hardcover  
Format 28,5 x 21,5 cm  
ISBN 978-3-944841-52-6

**29,95 Euro**

**AURICH das Stadtporträt**

Hildegard Schepker · Fotografie: Martin Stromann

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei **SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG** | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden  
**SKN Kundenzentrum Norden** | Neuer Weg 33 | 26506 Norden  
**Verlagsgeschäftsstelle Norderney** | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney  
E-Mail: buchshop@skn.info  
Telefon: (04931) 925-227

**Portofrei bestellen im Internet\* www.skn-verlag.de** (\*nur für Privat-Kunden)